



Evangelisches Fachseminar
für Pflegeberufe gGmbH

Bewerbung für die Kategorie Gesundheit und Bildung

Kurzbeschreibung der Einrichtung

Das staatlich anerkannte Evangelische Fachseminar für Pflegeberufe Essen bildet seit 1974 erfolgreich Pflegefachkräfte und Pflegefachassistenzen aus. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen der Mensch und die Achtung seiner Würde. Unsere Ausbildung basiert auf modernen, lernfeldorientierten Konzepten, die die Auszubildenden fachlich, sozial und persönlich stärken.

Ansprechpartnerin

Lara Moreno Sanchez und Holm Schwanke

Evangelisches Fachseminar für Pflegeberufe Essen

Am Fernmeldeamt 15

45145 Essen

E-Mail: moreno@ef-essen.de

Webseite: www.ef-essen.de

Podcast: WaschWasserWechsel (auf Spotify)

Kurzbeschreibung des Projekts „Deutschförderung in der Pflege“

Unser Projekt schließt eine Lücke in der Pflegeausbildung: Lernende mit Migrationshintergrund oder Deutsch als Zweitsprache erhalten intensive Sprachförderung. Ein regulärer Deutschunterricht ist im Curriculum der Pflegeausbildung nicht vorgesehen. Wir haben dennoch einen eigenen Weg geschaffen, weil wir aus der Praxis wissen: Ohne ausreichende Sprachkompetenz können Auszubildende den Fachunterricht nicht erfolgreich bewältigen. **Unser Ziel ist es, internationale Auszubildende nicht nur aufzunehmen, sondern sie sprachlich und kulturell so zu stärken, dass sie dauerhaft in Deutschland Fuß fassen, und mit ihrer Arbeit dem Fachkräftemangel wirkungsvoll entgegenwirken können.**

Jährlich absolvieren rund 125 Auszubildende der Pflegefachassistenten und 150 Auszubildende zur Pflegefachkraft unseren eigens angepassten Sprachtest, der sich an der TELC-B2-Prüfung orientiert. Getestet werden Hören, Lesen, Sprachbausteine, Schreiben und Sprechen in einer 120-minütigen schriftlichen Prüfung plus mündlicher Prüfung, unabhängig von Name oder Herkunft.

Begleitend wird ein wöchentlicher Sprachförderkurs angeboten, um die Sprachkompetenzen gezielt zu stärken. Zusätzlich unterstützen wir aktiv angehende Auszubildende aus unserem Indien-Projekt bereits vor deren Einreise nach Deutschland mit Online-Sprachförderung und kultureller Vorbereitung, um eine bestmögliche Integration zu gewährleisten.

Das Projekt läuft ohne externe Fördermittel und wird ausschließlich aus dem allgemeinen Budget ermöglicht.



Zusammenfassende Kurzbeschreibung

Was macht Ihre Einsendung besonders? (Innovationspotenzial)

Die Deutschförderung in der Pflege ist ein einzigartiges, praxiserprobtes Modell zur Integration sprachlich benachteiligter Auszubildender in den Pflegeberuf. Es kombiniert Sprachstandserhebung, konsequente Förderung (mehrfach in der Woche) und internationale Vorbereitung. Mit dem Indien-Projekt leisten wir sogar bereits Sprachförderung, bevor die künftigen Auszubildenden in Deutschland ankommen. Trotz fehlender Refinanzierung wurde das Projekt mit Engagement und Eigenmitteln aufgebaut. Unser Ansatz zeigt: Es geht - auch andere Schulen können das.

Wie nachhaltig ist Ihre Einsendung? (Nachhaltigkeit)

Seit 2019 fest im Schulalltag verankert, wird das Projekt stetig weiterentwickelt und wächst mit zunehmender Nachfrage und Unterstützungsbereitschaft. Unsere Deutschförderung in der Pflege folgt dem Leitgedanken der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE): Sie befähigt Lernende, sprachliche, soziale und fachliche Kompetenzen zu erwerben, die sie langfristig für ein selbstbestimmtes, verantwortungsbewusstes und erfolgreiches Berufsleben benötigen. Gleichzeitig unterstützt sie die Sicherung des Pflegeberufs als gesellschaftlich wichtige Aufgabe über Generationen hinweg.

Welchen Beitrag leistet Ihre Einsendung zur Gewinnung, Förderung oder Bindung von Auszubildenden?

Das Projekt trägt maßgeblich dazu bei, internationale Auszubildende für den Pflegeberuf zu gewinnen und zu halten. Neben der konsequenten Förderung unserer Auszubildenden vor Ort, bieten wir über das Indien-Projekt angehenden Auszubildenden bereits vor ihrer Ankunft in Deutschland Online-Sprachförderung an. Dadurch ermöglichen wir einen besseren Ausbildungsstart und reduzieren Ausbildungsabbrüche.

Besitzt Ihr Beitrag Standortrelevanz? (z. B. für Essen)

Ja, besonders. Das Ruhrgebiet, insbesondere Essen, ist durch eine hohe Diversität geprägt. Zudem gibt es in der Pflegeausbildung keine regulär im Curriculum verankerte Deutschförderung. Unser Projekt schließt diese Lücke und sichert so aktiv die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in den Pflegeberuf sowie die zukünftige Versorgungssicherheit der Region.